Zusammenfassung zu

Konrad Lerich-

Der Tempel der Freimaurer

Ursprung der Freimaurerei

Werkmaurerei (operative Maurerei)
- Mönche schlossen als Baukünstler ihrer Klöster und Kirchen in zünftigen Baubruderschafen zusammen; 5
- die Bauhütte galt als Loge und Mittelpunkt der Bruderschaft, die Meister und Gesellen miteinander verband; 5,6
- in der Bauhütte sollten zur Erhöhung der Geselligkeit und Unterhaltung, zur Gewinnung von Gönnern und königl. Förderer dienen; 7
- das Halliwell Gedicht aus dem 14. Jh. galt als die älteste Verfassung der Werkmaurerei; 5
- Gebräuche der verschiedenen Bauhütten (Logen) tauschten sich miteinander aus, woraus später ein einheitlichtes Ritual entstand; 6
- die Hierarchie der Grade Meister, Geselle, Lehrling war in den Baubruderschaften bereits vorhanden; 6
- der Schenk Handgriff diente der Fernhaltung Nichtzünftiger von der Bauhütte; 6
- zur Baubruderschaft gehörte die Verschwiegenheit, Hut (lt. Verlag von der jüd. Kippa abstammen soll), Stock (später Degen), und Schurz; 6
- Erkennungssymbole der Baubruderschaften waren Winkelmaß und Zirkel, Senkblei und Wasserwaage, Maßstab und Spitzhammer; 7
- aufgrund zunehmender Aufträge wurden Laienbrüder, Architekten ohne geistliche Weihe und weltl. Steinmetze aufgenommen, woraus rein weltl. Steinmetzbruderschaften entstanden; 6

Geistesmaurerei (spekulative Maurerei)
- mit der Aufnahme Nichtzünftiger in die weltl. Logen der Werkmaurerei wurde der Grundstein für die Geistes-maurerei gelegt; 7
- die Gild of Masons und Company of Freemasons sollten die Vorläufer der Geistesmaurerei werden; 5
- die innere Gliederung der spekul. Maurerei geht auf die Steinmetzordnung zurück; 6
- im Laufe der Zeit wurden die Nichtzünftigen zur Mehrzahl in den Bauhütten, woraus mehrere Logen entstanden, die sich nicht mehr in den Bauhütten, sondern in Tavernen, versammelten; 7
- am 24.6.1717 gründeten die Logen "Zur Gans und zum Rost", "Zur Krone", "Zum Apfelbaum", "Zum großen Glas" und "Zur Traube" (benannt nach den Treffpunkten der Logen) zusammen die erste Großloge der Welt in England, in der sich kein Werkmaurer mehr befand; 8
- die Grundideen der Geistesmaurerei waren die sittliche Baukunst, allgemeine Menschenliebe, die alle Menschen der Welt zu Weltbürgern erziehen und in weltbürgerlichen Logen verbrüdern möchte; 8
- Gewissensfeiheit, Toleranz Pazifismus und eine unpolitische Einstellung sollten die inneren Einstellungen der Geistesmaurerei prägen; 8
- bereits Jahrzehnte später wurde die Zugehörigkeit zum Logentum zum polit. Bekenntnis, da die FM zum polit. Ausdruck der Religionslosigkeit und -feindlichkeit wurde, in dem sie sich als Gegenkirche zur kath. Kirche ansah; 8
- ab 1736 gab es bereits jüd. Logen, die wegen der überkonfessionellen Einstellung der FM, in der FM leicht Fuß fassen konnten und somit einen immer größeren Einfluss auf die Kultur und Politik Europas und in der Welt nehmen konnten, womit die FM später als Machtmittel des Judentums angesehen wurde; 9
- aus der Idee der Verbrüderung aller Menschen entstand durch das Judentum in der FM der radikale International-ismus, Antinationalismus, radikale Liberalismus und revolutionäre Marxismus; 9

Die "Alten Pflichten" das Grundgesetz der FM
- nach dem 1. Hauptstück "Von Gott und der Religion" hatte der FM dem Sittengesetz zu gehorchen und weder ein dummer Gottesleugner, noch ein Wüstling ohne Religion zu sein, aber ein vernünftiger Gottesleugner, polit. oder philosoph. Atheist, moralischer Mensch ohne Religion oder Anhänger einer positiven humanistischen Religion sein konnte; 63
- nach dem 2. Hauptstück "Von der bürgerlichen Obrigkeit" sollte der FM ein friedfertiger Bürger sein und sich nie zur Meuterei oder Verschwörung gegen den Frieden oder die Wohlfahrt einer Nation einlassen; 63
- ein FM, der dagegen verstieß, sollte nicht auch noch darin bestärkt, sondern bemitleidet werden; 64

Aufbau der Johannismaurerei (Blaue Loge)
- die Johannismaurerei konzentrierte sich um die jüd.- bibl. Geschichte des Baus des Tempel Salomos, der für die FM den Tempel der Humanität darstellte, den es zu erbauen galt; 29
- König Salomo stellte in der FM die strafende und vollziehende Gerechtigkeit dar; 29,30
- die FM bezeichnet sich selbst nicht als geheim, sondern als geschlossene Gesellschaft, obwohl jeder Grad geheime Erkennungszeichen besitzt oder Mitgliederlisten weder der Polizei noch der Öffentlichkeit bekannt waren; 17
- die Logen eines Landes sind meistens einer Großloge unterstellt, an deren Spitze der Großmeister steht; 17
- die Großloge ist ein verwaltender und leitender Großbeamtenrat, deren Anzahl in einem Land keiner Beschränkung durch die Bestimmungen der internat. Weltfreimaurerei obliegt; 17
- die Großlogen waren in 2 Dachorganisationen zusammengefasst: Association Masonique Internationale (AMI in

der aber die Großlogen von England, Schottland, Irland, VSA und Australien nicht vertreten waren), Allgemeine Freimaurerliga (Universala Framasano Ligo) (AFL bezog sich international eher auf Maurer zu Maurer, anstatt wie die AMI von Großloge zu Großloge); 38,39
-in den VSA hatte jeder Bundesstaat eine eigene Großloge, die zusammenarbeiteten, obwohl manchmal polit. Unterschiede zur Gründung einer neuen Großlogen beitrugen; 17
- nach dem Vereinsgesetz der meisten Länder mussten nur die Namen und Anschriften der jährlich neugewählten Vorstände der Großloge bekannt gegeben werden, wobei es weitaus mehr Funktionäre in einer Großloge gab; 17,18
- in fast allen Ländern hatten Behörden das Recht bei Vereinstätigkeiten beizuwohnen, um den Einklang mit den herrschenden Gesetzen zu überprüfen, wovon die FM aber ausgeschlossen war; 22,23
- innerhalb der FM herrschte Protektionismus, der in der Geschäftsmaurerei gipfelte, so dass Einige nur deswegen der FM beitraten; 26

Symbolik

- in der Loge befanden sich 3 hohe Kerzenständer (Weisheit, Stärke, Schönheit), auf dem Altar Zirkel, Winkelmaß, Bibel, 2 Pfeiler mit J und B beschriftet (hebr. Jakin und Boas, die Namen der Säulen im salomonischen Tempel, der als Symbol des Tempels der Humanität galt); 19
- Winkelmaß steht für Rechtschaffenheit und Gewissenhaftigkeit oder ordnende und richtetende menschl. Handlungen nach dem Gesetz der Rechtwinkligkeit; 21
- Spitzhammer steht für das Werkzeug des Lehrlings, der den rauen Stein (sich selbst) bearbeiten musste; 21
- Zirkel steht für die allumfassende Menschenliebe und der seel. Einstellung zur Bruderschaft; 21
- Bibel steht für die allgemein verpflichtende Sittenlehre, die jeder Maurer für sich selbst bestimmen konnte, aber nichts mit der Bibel zu tun hatte, in manchen Logen liegt als Bibel das weiße Buch mit leeren Seiten aus, das die Undogmatik und Gewissensfreiheit ausdrücken sollte; 21
- G stand für den Allmächtigen Baumeister aller Welten, den jeder Maurer ebenfalls für sich selbst bestimmen konnte, der Großorient von Frankreich hatte dieses Symbol 1877 aus seiner Konstitution gestrichen; 21,63
- Winkelmaß, Zirkel und Bibel zusammen standen für die 3 großen Lichter der FM; 21

Aufnahmeverfahren von Anwärtern

- nur Männer durften den Großlogen oder den Obersten Räten beitreten, Frauen die mit einem Logenmitglied in Verbindung standen, galten als mit dem Bunde verknüpft, durften aber an keinen Sitzungen teilnehmen oder ordentliches Mitglied werden; 10
- ein Mann, der die Aufnahme in einer Loge ersuchte, wurde Suchender des Lichts genannt, musste frei von nationalen, religiösen und rassischen Vorurteilen und in seiner Einstellung ein angehender Maurer (Maurer ohne Schurz) sein und am besten durch einen Bekannten, der bereits FM war, vorgeschlagen werden, der bei einer Aufnahme in die Loge als Bürge fungierte; 10,11
- nach einer Empfehlung durch einen Bürgen, musste der Bürge einen Lebens- und Motivbericht über seinen empfohlenen Anwärter vortragen; 11
- auf dem Brett der Suchenden wurde ein Lichtbild des Anwärters ausgehängt, damit Mitglieder evtl. vorhandene Infomartionen über den Anwärter an den Meister vom Stuhl weitergaben; 11,12
- eine Anzahl Mitglieder musste Erkundigungen über den Anwärter einziehen; 11
- der geheime Kugelungsakt gleichte einer Abstimmung zur Aufnahme des Anwärters mit hellen und schwarzen Kugeln, 3 schwarze Kugeln bedeuteten eine Ablehnung, weniger als 3 schwarze Kugeln machte die Ballotage trübe, keine schwarze Kugel machte die Ballotage hellleuchtend und bedeutete die Aufnahme; 12
- die Anwärter wurden meistens, wegen der hohen Kosten, nicht einzeln aufgenommen; 12
- der Anwärter musste seinem Vermögen entsprechend eine Aufnahmegebühr und fortlaufenden Mitgliedsbeitrag bezahlen, armen oder mittellosen Schichten war die Aufnahme in die Logen somit nicht möglich, lediglich ab der bürgerlichen Schicht konnten die Beiträge bezahlt werden; 12,13

Einweihungsritus

- dem Anwärter wurden die Augen verbunden und wurde in einen dunklen Raum geführt, der die Reise des Suchenden als Unerleuchteter in der Dunkelheit symbolisieren sollte, im Raum stand ein Skelett als Symbol für die Vergänglichkeit und der vermummte schreckliche Bruder als Gegensatz zur Vergänglichkeit; 13
- der vorbereitende Meister erlegte dem Anwärter eine Frist, in der der Anwärter aufschreiben sollte, was er von der Bruderschaft erwarte und was die Bruderschaft vom Anwärter erwarten konnte; 14
- der Meister gab die Antworten des Anwärters an die Loge weiter, woraufhin eine Ablehnung noch erfolgen konnte, wenn die Antworten ungenügend waren; 14
- der Anwärter wurde mit verbundenen Augen an die Pforte des Tempels geführt, nachdem Einlass in den Tempel erklärte der Meister vom Stuhl die menschenverbrüdernden Ziele der FM, die Anwärter wurden gefragt, ob sie bereit waren am Tempel der Humanität/ Menschenliebe der FM mitzubauen; 14
- gefährliche Mutproben des 18. Jh. wurden aus dem Aufnahmeritual gestrichen; 14

- es folgte die Reise zum großen Licht, dem neuen Leben aus dem dunklen Raum, dem Tod, womit die 3 symbolischen Reisen endeten; 14
- nach erneuter Erklärung über das Wesen der FM und vom Ritual vorgegebenen Wechselgesprächen, wurden die Anwärter erneut befragt, ob sie der FM beitreten wollten und ihnen das kleine Licht gegeben, d. h. die Anwärter erblickten die Loge nun durch einen Schleier; 15
- dem Anwärter wurden erneut die Augen verbunden und zum Sitz des Meisters vom Stuhl geführt, wo der Anwärter erneut befragt wurde, ob er der FM beitreten wolle und ihm das Gelöbnis zur Verschwiegenheit abgenommen wurde, womit der Anwärter ein Bund fürs Leben mit der Großloge, als Oberbehörde seiner Loge, abschloss; 15

Ränge

Lehrling (Neophyt), 1. Grad

- als nun gerechte und vollkommene Freimaurer wurde ihnen das große Licht gegeben, wobei die Augenbinde abgenommen wurde und das Innere der Loge erblickt werden konnte; 16
- als symbolischer Akt wurden Degen gegen die Herzen der neuen Mitglieder gezückt, womit der Schutz und die Bestrafung durch die Loge symbolisiert werden sollte; 16
- nach der Begrüßungsrede des Meisters vom Stuhl wurde den Lehrlingen der Erkennungsgriff, - zeichen und -wort des ersten Grades beigebracht; 16

Geselle, 2. Grad, kubischer Stein

- nach der 10. Logenarbeit wurde der Neophyt stimmberechtigt und konnte bei Kugelungen und Beschlüssen mitwirken, nach ca. 1 Jahr konnte der Lehrling in den 2. Grad zum Gesellen erhoben werden, die Erhebung erfolgte ebenfalls durch Kugelung; 21
- im Einweihungsritual des 2. Grades wurde die ymbolische Reise ins Licht fortgesetzt; 22
- der Geselle wurde zum kubischen Stein, der dem Bau des Tempels eingefügt werden konnte; 22
- im 2. Grad erlernte der Geselle neue Erkennungszeichen für seinen Grad; 22

Meister, 3. Grad

- ca. 3- 5 Jahre dauerte es vom Lehrling in den Meistergrad; 22
- die rituelle Meistererhebung fand in einem dunklen Raum mit den 3 Kerzenständern statt, wobei alle Brüder vermummt waren, der Geselle trug diesmal keine Augenbinde; 26,27
- der Meister vom Stuhl erklärte den Gesellen, dass die Brüder in Trauer um den Erbauer des Tempel Salomos, Hiram Abif, sind, der von seinen Gesellen erschlagen wurde, weil er ihnen das Meistergeheimnis nicht verriet, mit Hiram starb auch das Meisterwort; 27
- die Meistererhebung wurde an mehreren Gesellen gleichzeitg durchgeführt, wovon einer komplett ahnungslos war und an dem die Legende um Hiram nachgestellt wurde, also symbolisch getötet und in einen Sarg gezogen wurde; 28
- der Leichnam Hirams wurde im Ritual symbolisch gesucht, gefunden und wiedererweckt; 27
- nach der Wiederbelebung des Bruders/ Leichnam Hirams durch den Meister lebte das Meisterwort in den Söhnen weiter, weswegen sich die FM auch Söhne der Witwe nannten; 29
- auch im Meistergrad wurden neue Erkennungszeichen gelehrt; 29
- durch die Unsterblichkeit und Auferstehung Hirams wurde Gott im Ritual absichtlich vermenschlicht; 29
- Symbol des Meisters war das Reißbrett, im Meistergrad endete der Aufstieg des durchschnittlichen FM; 32
- der Meister konnte nun auch in Logenämter gewählt werden oder mit 6 anderen Meistern eine neue Loge gründen, wozu die Erlaubnis des Großmeisters nötig war; 30,32

Arbeit in der Johannisloge

- zur Arbeit in der Loge vesammelten sich die Mitglieder an einem bestimmten Wochentag abends, wo sie in der Vorhalle, im Saal der verlorenen Schritte (in diesem Saal musste nicht auf den symbolisch geregelten Eintritt geachtet werden) der Loge warteten; 18
- nachdem der Tempelhüter zum Eintritt aufforderte, banden sich die Maurer ihren Schurz und Bijuo (Halsband mit dem Abzeichen der Loge) um und betraten die Loge mit Maurerschritten und Handzeichen (auch die höheren Grade traten mit den Mauerschritten und dem Handzeichen der Lehrlinge ein); 18
- am Schurz und den Handschuhen waren der 1.- 3. Grad voneinander zu unterscheiden, die Hochgradmaurer traten nur als einfache Meistermaurer auf; 18,19
- in der Loge fanden Kugelungen von Anwärtern, festliche Aufnahmen von Anwärtern (Rezeptionsloge), Trauer und Gedenken an verstorbene Mitglieder (Trauerloge), Belehrung der Neophyten über Symbolik und Rituale (Instruktionsloge), Erlass- und Mitteilungsverlesungen der Großloge und befreundeter Logen, organisatorische und andministrrative Debatten und Vorträge zu verschiedenen Themen (die den Lehrling sukzessiv zur ideelen Geisteshaltung der Loge beeinflussen sollte (philo. Relativismus, Überbekenntlichkeit, Überstaatlichkeit, Humanität, Sozialismus)) statt; 19,20

Aufbau der Andreasmaurerei (Rote Loge)/ Schottischer Ritus

- betrifft die HochgradFM nach dem Meistergrad der Johannismaurerei und etablierte sich im 18. Jh. mit dem alten und angenommenen schottischen Ritus vom 33. und letzten Grade; 30
- im schottischen Ritus sollten die FM symbolisch die Erkenntnisstufen der geistig und kulturellen Entwicklung der Menschheit durchleben: jüd.- architektonische, christlich- religiöse und freihetlich- aufgeklärte Periode; 37
- die Hochgrade waren hochpolitisch, deren Träger vor allem die romanischen Länder waren, womit sie die Macht im Staat erreichen wollten; 30
- die Logen der HochgradFM wurden Ateliers genannt und unterstanden nicht der Gerichtsbarkeit der Großlogen, sondern dem Obersten Rat (Supreme Conseil), der auch die Macht über die Großlogen inne hatte; 32,33
- 1874 schrieb die Freimaurerzeitung, dass die Johannisloge als Vorstufe für die Hochgrade dienten und die Hochgrade sich lediglich hinter der Johannisloge versteckten, um Politik und Weltgeschichte zu machen; 31
- die Hochgradlogen waren überstaatliche, einheitliche Weltorganisationen, im Gegensatz zu den nationalen Großlogen der Johannismaurerei; 38
- der schottische Ritus meinte von sich selbst, dass er durch seine vereinigten Kräfte, Mittel, Beziehungen, Weltverbundenheit und latente Aktionsbereitschaft Besonderes leisten könne und müsse; 55,56
- die Treffen der Hochgradmaurer fanden in den Logen der Johannismaurerei statt, aber eben zu anderen Zeiten; 37
- die Hochgradmaurer der Andreasloge durften den Maurern der Johannisloge gegenüber nur als einfache Meister der Johannisloge auftreten, womit die Riten, Lehren und Namen der HochgradFM den Mitgliedern der Johannisloge verborgen blieben, als ein Geheimbund innerhalb eines Geheimbundes; 33
- somit konnte auch ein Großmeister, als einfacher Meister der Johannismaurerei, im Großbeamtenrat Hochgradmauerer, die dem Obersten Rat unterstellt waren, sitzen haben; 33,34

Perfektions- oder Vervollkommnungsloge/ 4.- 14. Grad

- mit dem 4. Grad trat der FM in die HochgradFM ein;
- in die HochgradFM konnte man nur nach Befähigung und Würdigkeit berufen werden, wo die Abstimmung über die Aufnahme eines Maurers ohne das Wissen des jeweiligen Maurers stattfand und in Einstimmigkeit beschlossen werden musste; 34,35
- das Atelier zur Einweihung war schwarz und mit weißen Tupfen (Tränen) ausgekleidet, womit wieder auf die Trauer um Hiram Abif Bezug genommen wurde; 36
- der Kandidat trug eine leichte Augenbinde und einen Strick um den Hals, als Symbol der Leidenschaften und Vorurteile des Menschen; 36
- 4 mystische Reisen zum Licht und dem vollen Leben im Geiste der FM wurden durchgeführt, bei der die Kandidaten eine brennende Kerze zu tragen hatten; 36
- der Kandidat verpfichtete sich in seinem Gelöbnis zu besonderem Gehorsam und Verschwiegenheit; 36
- der Dreimalmächtige Meister, als Vorsitzender krönte die Kandidaten mit Lorbeer und Oliven, als Zeichen der Aufnahme in die Perfektionsloge; 36,37
- mit der Aufnahme in die HochgradFM beginnt der Maurer im 4. Grad/ Geheimer Meister wieder als Lehrling, in der Perfektionsloge; 34,35

Ränge

Meister des königlichen Gewölbes, 13. Grad

- war der wichtigste Grad der Pefektionsloge, wo im Atelier des 13. Grades am Bau des Idealtempels gedient wurde und der salomonische Tempel durch den freimaurerischen Tempel der Humanität ersetzt wurde; 43

Bis zum Großen Auserwählten, 14. Grad

- 4. Geheimer Meister, 5.Vollkommener Meister, 6. Geheimer Sekretär, 7. Vorgestzter und Richter, 8. Intendant der Gebäude, 9. Auserwählter Meister der Neun, 10. Auserwählter Meister der Fünfzehn, 11. Erhabener auserwählter Ritter, 12. Großmeister- Architekt, 13. Meister des königlichen Gewölbes, 14. Großer Auserwählter; 37
- die rituelle und kultische Logenarbeit fand zum Großteil nur noch einmal jährlich statt; 44
- nur der 4. und 13. Grad wurden rituell vollzogen (ausser in den VSA, wo in den Obersten Räten in Boston und Washington jeder Grad rituell vollzogen wurde); 37,38
- bis zum 14. Grad war die FM von der jüd.- architektonischen Periode des Alten Testaments geprägt, in dessen Mittelpunkt Hiram Abif und der salomonische Tempel stand; 37

Kapitelloge/ Rosenkreuzer/ 15.- 18. Grad

- im 15.- 18. Grad durchlebte der FM die christlich- religiöse Periode, zur Zeit der Kreuzzüge; 43
- die Ritualistik und Symbolik der vorangegangen Grade wurde fortgeführt, aber die Geschichte aus der jüd-architektonischen Periode wurde nicht mehr fortgesetzt; 44
- die rituelle und kultische Logenarbeit fand ab nun nur noch einmal jährlich statt, alle anderen monatlichen Zusammenkünfte fanden ohne Ritus statt, wobei auch hier FM höherer Grade unerkannt anwesend sein konnten; 44,45

Ränge

Ritter des Degens, 15. Grad

- im Einweihungsritual wurde die Geschichte der Kreuzfahrer im Kampf gegen den Fanatismus und für die Freiheit dargestellt; 46

Prinz von Jerusalem, 16 Grad

- trug die Symbolik und Kulthandlungen der Kreuzzugmotive; 46

Ritter vom Osten und Westen, 17. Grad

- bearbeitete symbolisch den Austausch zwischen Okzident und Orient während der Kreuzzüge; 46

Ritter vom Rosenkreuz, 18. Grad

- hatte keinen unmittelbaren historischen Zusammenhang zu den Gold- und Rosenkreuzern, obwohl es verschiedene Theorien zu einer Verbindung zwischen FM und Rosenkreuzer im 18. Jh. gab; 47
- eine Verbindung zwischen FM und Rosenkreuzer bestehe darin, dass der schottische Ritus im Laufe des 18. Jh. zahlreiche frühere Hochgradsysteme in sich aufnahm und verarbeitete, wobei auch der Rosenkreuzerritus mit aufgenommen und abgewandelt wurde; 47
- im Einweihungsritual wurden die Kandidaten zuerst in einen schwarzen, düster erleuchteten Temepel geführt, wobei nochmals auf die Trauer um Hiram Abif hingedeutet wurde; 47
- in einem dreimaligen Rundgang durch die Loge erlosch das Licht des Glaubens, der Liebe und zuletzt der Hoffnung; 47
- nach der Zurückleitung der Kandidaten erteilte der vorbereitende Meister Instruktionen über die Geschichte und Symbolik der Rosenkreuzer, wonach den Kandidaten eine Augenbinde angelegt wurde; 47,48
- der weise Meister fragte die Kandidaten, ob sie das verlorene Wort gesucht und gefunden hätten, wonach der vorbereitende Meister die Legende der mühsamen Suche erzählte; 48
- das verlorene Wort I.N.R.I. (bedeutete nicht Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, sondern Igne Natura Renovatur Integra, also durch das Feuer wird die Natur zu Reinheit und Lauterkeit erneuert, was auf den alchem. Gedankenkreis der Gold- und Rosenkreuzer hindeutete) wurde dem weisen Meister überbracht, der es als richtig befand; 48
- nach dem die Kandidaten das Gelöbnis ablegten wurde ihnen die Augenbinde abgenommen, womit sie die rot flammend, blendend erleuchtete Loge erblickten; 48
- die Brüder trugen einen Stock des guten Hirten und ein rotes Ordensband mit einer, von Dornen umrankten, silbernen Rose und einem Kreuz, am Ordensband hing ein Kleinod eines Pelikans, der sich mit dem Schnabel selbst die Brust aufrieß, als Symbol für die Aufopferung bis zum Letzten; 48,49
- es folgte der Kult der Agape, die freimaurerische Wiedergabe des christl. Abendmahls, wobei ein Kelch von Ritter zu Ritter gereicht und Brot gebrochen wurde; 49
- während die Johannisloge eine Brücke von Mensch zu Mensch schlage, sollten die FM des 18. Grades Brücken von Volk zu Volk schlagen und den Völkern gute Hirten sein; 49

Arbeit in der Kapitelloge

- in der Kapitelloge erschloß sich dem FM, dass die Aussenarbeit der FM in den höheren Graden vollzogen wurde, obwohl man sich in der Kapitelloge schon mit kulturpolitischen Debatten und Beschlussfassungen realer Aktionen, Ziele und Pläne im Innenraum beschäftigte; 44
    + über die Abhaltung von Informationsveranstaltungen über die FM in der Öffentlichkeit,
    + Bestimmung von Rednern, die bestimmte Themen ausarbeiteten,
    + Beschluss zur Gründung einer Liga für Menschenrechte,
    + Förderung der Paneuropa- Bewegung (dessen Symbol das Symbol des Rosenkreuzer- Kapitels war),
    + Beschluss von Abwehrartikeln in der liberalen Presse,
    + Unterstützung kulturpolitischer Vereine, die FM Gründungen waren, ohne dass man davon in der Öffentlichkeit wusste,
    + Unterstützung von Vereinen, die unter der Führung der Loge standen, ohne dass die Mehrzahl der Mitglieder davon wussten; 45,46

Areopaglogen/ 19.- 30. Grad

- Areopage ging zurück auf die altgriech. Gerichtshöfe und bildeten die Periode des Zeitalters der Aufklärung, Gewissensfreiheit und Zukunft der Menschheit, die durch den Sieg der FM beherrscht werden soll; 49,50
- die Loge verschrieb sich dem Kampf gegen die Vorurteile (Bekenntnis zum Vaterland oder eigenen Nation, Bekenntnis zu einer bestimmten Religion, Bekenntnis zur Verteidigung des eigenen Landes/ Nation, Bekenntnis zur Volksgemeinschaft oder Rasse); 50
- die geistige Zersetzung und kulturelle Unterhöhlungsarbeit war die Aufgabe der Areopaglogen; 53
- die Rangerhöhung erfolgte durch mündliche Mitteilung und, bis auf den 28. Grad, ohne Ritual; 51

Ränge

Groß- Pontifex, 19. Grad

- lehrte unter symbolischen Begriffen den Kampf gegen Unwissenheit, Aberglaube, Dogmatik, Fanatismus völkische und religiöse Werte, Gesetzte und Ordnungen; 50

Großmeister aller symbolischen Logen, 20. Grad

- bedeutete das Streben zur höchsten Meisterschaft und dass diese Erkenntnisstufe über die ganze Johannismaurerei erhaben war; 50

Noachiten/ Preußischer Ritter, 21. Grad

- preiste die gelenkte Volksherrschaft der Massen durch die Ideen der FM und verwarf die Despotie der Massen und die Anarchie; 51

Ritter der königlichen Axt/ Prinz von Libanon, 22. Grad

- verpflichtete sich für das Los der Arbeitenden zu kämpfen und die Massen unter die Kontrolle der Logen zu bringen; 51

Chef des Tabernakels, 23. Grad/ Prinz des Tabernakels, 24. Grad

- mussten die Volksrechte erkennen und nach aussen hin zu vertreten trachten; 51

Ritter der ehernen Schlange, 25. Grad

- übernahm die Verpflichtung zur Heilung der sozialen Schäden in der Gesellschaft; 51

Prinz der Gnade, 26. Grad

- musste alle Religionen überwinden und alle Wahrheiten der Religionen in einer Überreligion zusammenfassen; 51

Ritterkommandeur des Tempels, 27. Grad/ Ritter der Sonne, 28. Grad

- hatten bereits alle religiösen Zweifel hinter sich und besaßen eine über alle Dogmatik, Vourteile erhabene Ethik und Weltanschauung; 51

Großschotte des heiligen Andreas, 29. Grad

- gelobte alle FM Grundsätze und Pflichten zum kulturellen und sozialen Wohle der Menschheit einzusetzen; 51

Ritter Kadosh/ Ritter vom weißen und schwarzen Adler, 30. Grad/ Rachegrad

- anstatt Hiram Abifs trat nun Jakob de Molay, der auf Befehl Philipp des Schönen und Papst Clemens V am 3.3.1314 auf dem Scheiterhaufen starb; 56
- die Geschichte des Templerordens hatte im 18. Jh. Einfluss auf die freimaurerische Denkart, obwohl kein direkter historischer Zusammenhang zwischen FM und Templer bestand; 56
- die Hinrichtung de Molays wurde im Einweihungsritus realistisch dargestellt, womit der Untergang der Templer durch die geistliche und weltliche Gewalt symbolisiert werden sollte, an dessen Ende die Gewissensfreiheit siegte; 57
- hiermit erfuhr der FM, dass die Ziele der FM Rache und Vergeltung an der geistlichen und weltlichen Gewalt für de Molays Tod sind, welche dem Sieg der absoluten Gewissensfreiheit und der FM entgegenstehen; 57
- im Ritus musste der Kandidat einen symbolischen Degenstoß gegen die Tiara (Papsttum, geistliche Macht), Königskrone (weltliche Macht) und Bürgerkrone (Despotie der Massen und Willkür) vollziehen; 57
- ebenfalls musste der Kandidat die 3 Säulen, die ihm vom 1.- 29. Grad heilig waren, umstoßen, womit er die vollkommene Vorurteilslosigkeit erreichte und in den Kampf, über die Prinzipien der FM hinaus, ziehen konnte; 57,58

Konsistorium/ 31.- 33. Grad

- die FM dieser Grade galten als die Fürsten der Maurerei oder auch Vewaltungsgrade genannt; 62
- die Ritualistik war auf ein Mindestmaß reduziert, stattdessen wurde in den meisten Länder im Aufnahmeverfahren auf das Ablegen gewichtiger Eide zu den Ordensverpflichtungen Wert gelegt; 62
- 31. Großinspektor- Inquisitor- Kommandeur, 32. Fürst des königlichen Geheimnisses;

Souveräner General- Großinspektor, 33. Grad

- das Atelier des 33. Grades war das Conseil Supreme (nicht aber Supreme Conseil- Oberster Rat); 62
- die FM wurden mit einem goldenen Ordensring vermählt; 62
- nicht alle FM konnten in den Supreme Conseil eines Landes aufgenommen werden, da nur 33 Stellen im Supreme Conseil zu vergeben waren; 62
- die Aufnahme in den Supreme Conseil wurde nicht als zusätzlicher Grad angesehen; 62

Oberster Rat (Supreme Conseil)

- der Oberste Rat von Washington, der 1801 gegründet wurde, galt als Mutter Supreme Conseil, besaß aber keine Vormachtstellung innerhalb des schottischen Ritus; 40
- 1875 wurde die Lausanner Konföderation durch die damals bestehenden Obersten Räte gegründet, in deren Verfassung beschlossen wurde, dass es in jedem Staat (ausser VSA) nur einen Obersten Rat, einheitliche Esoterik, Symbolik und weltanschauliche Prinzipien geben durfte; 39,40
- alle seitdem gegründeten Supreme Conseils mussten der Lausanner Konföderation angeschlossen werden und deren Satzung übernehmen, um vom schottischen Ritus angenommen zu werden; 70
- der Chef eines Supreme Conseil (Obersten Rat) wurde Sehr mächtiger souveräner Großkommandeur genannt, ihm unterstand ein Generalgroßsekretär für äussere Angelenheiten, ein Großkanzler für innere Angelegenheiten, ein Großredner, ein Großsiegelbewahrer, zwei Großaufseher und ein Großschatzmeister; 70
- die Annahme durch den schott. Ritus, war die Vorraussetzung für den Aktionsaustausch und Freundschafts-verkehr unter den Schwesterbehörden; 70
- ein Weltkongress der Supreme Conseils fand alle 5 Jahre statt; 70
- im Obersten Rat trat die reinste Exoterik, anstatt der Esoterik hervor; 70
- durch die Berufung und Beziehungen der befähigten Experten, der geringen Mitgliederzahl, eingeschränkten Verwaltung und Förmlichkeiten der Obersten Räte ergab sich eine durchschlagskräftige, einheitliche Front mit dem höchsten Aktionsradius für die WeltFM; 55
- die Obersten Räte von Frankreich, Belgien, Spanien, Mexiko, Italien und Ungarn waren am aktivsten innerhalb der Lausanner Konföderation; 40

Arbeitweise der Freimaurerei

- um die Ideen der FM unter den Menschen zu verbreiten, konnte die FM als eine politische Partei mit einer Mehrheit in der Regierung die Politik und Kultur eines Landes beherrschen oder die Massen mit ihren Ideen schleichend geistig infizieren, bis sich nach Jahrzehnten von selbst Parteien, bestimmte Gesetze und kulturelle Komplexe mit freimaurerischem Geist bildeten und somit den Zeitgeist prägen; 52
- zur schleichenden geistigen Infektion wurden die Journalistik, Literatur, Unterricht und Volksbildung genutzt; 53
- auch profane Organisationen und Aktionen, die mit den Ideen der FM im Einklang standen, wurden unterstützt; 54
- wurde ein FM öffentlich der polit. Betätigung überführt, so wiegelten die Logen dies ständig als Privatsache des FM, ohne Beziehung zur Loge, ab, auch wenn dahinter Logenbeschlüsse oder -interessen standen; 64
- die Gefahr der FM bestand darin, dass der absolute Relativismus und das Bekenntnis zur Gleichgültigkeit aller Werte in Gesinnungslosigkeit und Unwahrhaftigkeit umschlug; 54

Freimaurerei in den verschiedenen Staaten

England

- nirgendwo sonst ging die FM in die Weite und Breite der Logen, wie auf den angelsächs. Inseln und deren Kolonien, so dass 1937 4,5 Millionen angelsächs. FM 2/3 der gesamten FM ausmachten, weil sie in England nie eine Gegnerschaft hatten; 65
- seitdem 1737 Prinz Friedrich Ludwig von Wales Großmeister wurde, stand die FM unter dem Schutz des Königshauses; 65
- lt. einem engl. Schriftsteller hatte England die Größe seines Imperiums der FM zu verdanken; 65
- in der engl. FM sah man Juden als gleichberechtigte Mitglieder an, die zahlreich und maßgebend vertreten waren, rein jüd. Logen waren Baron Rothschild, Montefiori, Mont Sinai etc.; 66
- die einzig dt. Loge in England war die Pilgrim Lodge, deren Vorsitzender der jüd. Sir Arthur Mond war; 66
- die Bischöfe und Erzbischöfe der anglikanischen Kirche gehörten zum Großteil der Großloge von England an, wodurch freimaurerische Gottesdienste in der Kirche keine Seltenheit waren; 65
- die engl. FM war stark charitativ, stiftete für Spitäler, Jugend- und Altenheime, Bildungsinstitute; 65
- die FM war in VSA und England eine öffentliche Macht, wodurch sich die FM einen unpolitischen Anstrich geben konnte, weil die vollzogene Politik eben eine freimaurerische Politik war; 41
- in den Claß- Logdes vereinigten sich nur Mitglieder einer Berufsschicht, z.B. Flieger, Elektriker etc.; 65

Frankreich

- der Grand Orient de France ist die Muttergroßloge der FM im Geiste, Prinzipien und Doktrin, als geistig-revolutionärer Nährboden für das weltweite Logentum; 61

Schweden, Dänemark, Norwegen

- die Landeslogen in Schweden, Dänemark und Norwegen setzten auf eine christl. FM, mit Jesus Christus als höchsten Ordensober und somit einen christl.- protest. Glauben von seinen Mitgliedern forderte; 73,74
- die nordischen Logen hielten überstaatliche Beziehungen zur engl. Muttergroßloge und der Großloge von New York; 74

Niederlande

- der Großosten der Niederlande war eine Mischung aus angelsächs. und romanischer FM, zwischen den Zentren der FM London und Paris, dies ergab eine Mischung aus polit. Konservatismus und Radikalismus; 74

Belgien

- der Grand Orient von Belgien war komplett franz. beeinflusst und trat für einen radikalen Liberalismus und Marxismus ein; 74

Schweiz

- der schweizerische Oberst A. Fonjallaz der Federation Fascist Suisse liess eine Volksabstimmung über die Zulassung der Schweizer Großloge Alpina einleiten; 75

Tschechien

- die Großloge von Jugoslawien setzte nach dem Weltkrieg die Nationalgroßloge in Prag ein, deren HochgradFM der Sohn des Präsidenten Masaryak, der Aussenminister Benesch, Minister Krofta waren; 75
- die tschech. Großloge war von Hussitismus und Freimaurerei wechselseitig durchdrungen und ausschließlich tschech.- evangel. geprägt; 75
- während die dt. Großloge Lessing zu den drei Ringen in Tschechien zu 80% jüd.- liberal geprägt war; 75

Philippinen

- auf den Philippinen gab es neben den unabhängigen Großlogen auch 102 nordamerik. Logen mit 10.000 FM; 69

Verbreitung der Freimaurerei durch Kolonisation

Australien

- 1803 wurden in Australien die ersten Militärlogen gestiftet, die ursprünglich Distriktgroßlogen Englands, Irlands und Schottlands waren, sich dann organisatorisch, aber nicht geistig, verselbstständigten, meistens waren die Gouverneure und Minister Großmeister oder Großbeamte der Großlogen; 66

Indien

- die FM Indiens unterstand der Jurisdiktion der engl. Großlogen, die Fürsten der ind. Kleinstaaten waren Großwürdenträger der engl. Großkörperschaft, neben den Eingeborenenlogen gab es auch Logen nur für Beamte der engl. Zivilverwaltung; 67

Asien

- in China gab es über 100 ausländische Logen, in denen fast keine Chinesen tätig waren, eine selbstständige chin. FM gab es nicht; 67
- Japaner und Koreaner durften nicht in Logen aufgenommen werden, ausser sie waren Mitglied einer ausländ. Loge; 67
- auch Logen des Großostens der Niederlande und der Großloge von Frankreich befanden, sich nach deren kolonialen Besitz, in Asien; 68

Naher Osten

- auch im Irak, Syrien, Großlibanon und Ägypten herrschte die engl. FM vor; 68

Persien

- in Teheran und Schira bestanden Logen, in denen meistens nur pers. Prinzen und Gesandte aufgenommen wurden, unter schottischer Jurisdiktion, die Bildung einer unabhängigen pers. FM scheiterte an den orthodoxen Parsen und christl. Missionaren; 69

Politische Aktivitäten der Freimaurerei

- seit der Gründung der Großloge in England 1717 gab es keine polit. Revolution, die nicht unter dem Einfluss ideeller oder personeller Führung einer Loge stand; 58
- fast alle Revolutionen seit 1717 gingen auf die geistige Vorbereitung der Dreipunkt Bruderschaft zurück; 9
- der Gründer der VSA, George Washington, war FM, er legte als Erster den Eid auf die FM- Bibel ab, wie es heute noch die Präsidenten der VSA tun; 40,41
- der erste Putschversuch der Dekabristen gegen den Zar Nikolaus I von Russland 1825 ging bereits auf die Aufklärung der FM in Russland zurück; 59
- 1827 erfolgte in den VSA ein Massenaustritt aus der New Yorker Großloge, wo nur noch 1.500 Mitglieder in 41 Logen übrig blieben (1826 20.000 Mitglieder in 227 Logen), Grund dafür war, dass William Morgan mit David C. Miller ein Buch über die Lehren, Symbolik, Rituale der FM veröffentlichen wollte, Morgan wurde schlussendlich

entführt und tauchte nicht mehr auf, woraufhin sich wilde Gerüchte und eine FM- feindliche Stimmung verbreitete, die in der Gründung der Anti- Masonic- Party 1827 mündete, deren Führer Fillmore Präsident wurde; 42,43
- Mazzini gehörte seit 1827 den Carbonari an, trat aber 1830 wieder aus, im Risorgimento (Widererstehen Italiens) riss der Grand Oriente d Italia die staatl. Macht an sich, womit der Kampf gegen die kath. Kirche geführt und der Vatikan um Italien beraubt wurde; 60
- seit Mazzini und Garibaldi waren die Hochgrade die polit. Machthaber in Italien, wo die Inhaber des 33. Grades des röm. Großorients die Ministerposten oder Ministerpräsidentschaften inne hatten; 30
- Lajos Kossuth, der Held der ungar. Unabhängigkeit 1849, war HochgradFM und Schüler von Mazzini; 60
- die Symbolische Großloge von Ungarn war seit 1867 besonders radikal- liberal und militant- marxistisch und wurde 1919 durch Innenminister Dömötör aufgelöst; 60
- König Eduard VII von England gehörte zu den mächtigsten FM seiner Zeit; 65
- 1896 schufen die unabhängigen philippinischen Großlogen (gegründet durch Portugal und Spanien mit Sitz in Manila) die Geheimgesellschaft Katipunan, die versuchte die Philippinen von polit. und kirchl. Druck zu befreien, der FM Jose Rizal wurde hingerichtet und seit dem als Nationalheld gefeiert; 67,69
- die russische FM saß ab 1905, unter der Führung des FM Miljukow, in der liberal- revolutionären Kadettenpartei in der Duma; 59
- 1908 stürzte der Großorient der Türkei mit Hilfe der Jungtürken Sultan Abdul Hamid des osmanischen Reiches; 59
- das Attentat von Sarajevo 1914 war ein Produkt des Großorients von Serbien, die den revolutionären Kampf um die staatl. Souverenität vertrat, die spätere Nachfahrin war die Großloge S.H.S. Jugoslavija, als ein gewichtiges Glied der WeltFM; 59,60
- seit 1910 war der liberale Gran Oriente Lusitano Unido, unter dem 33. HochgradFM Sebastiao de Magalhaes Lima und Großmeister Bernardino Machado, eine polit. und kulturelle Macht in Portugal; 61
- 1911 wurde durch eine Militärrevolution die chin. Qing- Dynastie gestürzt, woran der chin. FM und Mitglied der Hung- Gesellschaft, Sun Yatsen, beteiligt war und danach erster Präsident der chin. Republik wurde; 67
- der japan. FM Graf Tudasu Hayashy war Mitglied der Empire Lodge No. 2018 und handelte vor dem Weltkrieg ein engl.- japan. Bündnis aus; 68
- 1914 die HochgradFM Barzilai, Battisti, Domizio Torrigiani, jüd. Großmeister der ital. Großloge, Ernesto Nathan, Roms Bürgermeister und Sohn von Mazzini, waren die ärgsten Kriegshezter gegen D im 1. Weltkrieg; 60
- 1917 erzwang der griech. liberale HochgradFM Venizelos mit Hilfe der Entente die Abdankung König Konstantin I; 59
- der 1918, auf Anregung von W. Wilson, entstandene Völkerbund besaß teilweise den gleichen Wortlaut, wie die Idee der Liga der Nationen vom Pariser Kongreß der Entente- und neutralen Großlogen 1917, wo der Referent Andre Lebey (33. Grad FM des Grand Orient de France) war; 53
- der Völkerbund fungierte als Sprachrohr der WeltFM, war aber nicht restlos ein Werkzeug der FM; 53
- die liberalistischen oder marxistischen Revolutionen hatten unter den Prinzipien der Ritter Kadosh ihre Auswirkungen im Bolschewismus gefunden; 58
- während die 3. Internationale 1919 radikal Stellung gegen die FM nahm, emigrierten die russischen FM nach der Machtergreifung der Sowjets nach Paris unter dem Schutz des Grand Orient de France; 59
- 1923 Richard Nikolaus Couldenhove Kalergi war Gründer der Paneuropa- Bewegung und HochgradFM vom Kapitel Mozart im Tale von Wien des Supreme Conseil pour la France, das Symbol der Paneuropa- Bewegung ist das Symbol des Rosenkreuzer- Kapitels; 46
- 1929 wurde die New Welcome Lodge 5129 gegründet, der die führenden Politiker der engl. Labour Party angehörten; 65
- unter der Militärdiktatur von Primo de Rivera in Spanien saßen die FM in Kerkern, ab 1930 wurde Spanien eine FM- Republik; 61
- in D entstand erst 1931 ein eigener Oberster Rat, der 1933 zusammen mit der Symbolischen Großloge von Deutschland, die eng mit dem Marxismus verknüpft war, nach Palästina auswanderte; 71
- die humanitären Großlogen, die eher national gesinnt waren, aber auch Juden aufnahmen, versuchten eine innere und äussere Bereitschaft zu einem neuen Kurs zu gewinnen und sich als dt.- christl. Orden umzugestalten und zu tarnen, wovon sich einige selbst auflösten und andere verboten wurden; 72
- die altpreuß. Logen waren der rechteste Flügel der FM in D, sie wurden unter dem Schutz der preuß. Könige groß, wirkten in nationaler und militärischer Tradition nach der schwed. Lehrart, einer christl.- protest. geprägten FM, sie unterhielten nur Kontakt zur engl. Muttergroßloge und der Großloge von New York, lösten sich 1935 auf; 72,73
- die dt.- jüd. FM in Tel Aviv und Haifa widmeten sich dem zionistischen Aufbauwerk in Palästina, wohin auch die Symbolische Großloge von Deutschland ab 1933 flüchtete; 68
- Kemal Atatürk (1923- 1938 türk. Präsident) ließ sich mehrfach von führenden FM des Großorients der Türkei beraten und ließ 1932 dem Großorient ein neues Gebäude in Istanbul einweihen; 59
- Mussolini sagte 1932 in seiner Rede in Turin, dass die FM das Volk betrüge, dem Volk trügerische Rechte und eingebildete Bedürfnisse vorgaukele, die FM nur ihrer Prinzipien und Meinungen wegen vor Krieg nicht zurückschrecke und die FM somit als größten Feind des Friedens ansah, weswegen er sie auch bekämpfte; 24,31

- 1935 versuchte der griech. liberale HochgradFM Venizelos erneut einen Putsch gegen die griech. Monarchie; 59
- der Großmeister Verhaegen erklärte, dass Politik und Kulturkampf in die Tagesordnung der Logen gehörte; 74
- die liberalen- sozialistischen Marxisten Vandervelde, Hyman, Huyman waren 33. FM der belg. Obersten Rates; 75
- 1935 Roosevelt war 32. Grad FM der Holland Lodge Nr. 8 in New York, zudem waren 5 Mitglieder seines Kabinetts FM; 41
- es wurde angenommen, dass König Georg V von England nicht der FM angehörte; 65
- dass die FM politisch war, beweist, dass Herzog von Connaught Großmeister der Großloge, Prinz v. Wales Provinzialgroßmeister und Aktivmitglied des Obersten Rates für England, Führer der belg. Sozialdemokraten Vandervelde HochgradFM, franz. Ministerpräsident Lerroux HochgradFM,
tschech. Außenminister Benesch HochgradFM, in den VSA von 50 Gouverneuren 36 FM und sich 339 FM im Senat der VSA war/ waren; 24,25
- in Ägypten bekämpfte sich die pro- engl. königstreue und die wafdistische Großloge, unter dem FM Zaghlul Pascha für Befreiung Ägyptens von der engl. Herrschaft; 68
- 11 Präsidenten Mexikos (Calles, Portes Gil, Ortiz Rubio, Cardenas) vom Beginn der freimaurerischen Tätigkeiten bis 1937 waren HochgradFM; 76
- fast alle maßgebenden Persönlichkeiten der Wirtschaft, Industrie, Handels, Bildung, Politik, Presse, Armee und Marine waren 1937 im angelsächs. Raum in einer Loge tätig; 65
- die Träger der Unabhängigkeitsbewegungen der südamerikan. Nationen waren FM, die einen fanatischen Kulturkampf gegen die kath. Kirche führten; 76

Namensregister